

Der "Luxemburg - Saarbrücken Express" - Der Schnellzug auf Gummireifen

Der neue Schnellbus aus saarländischer Sicht

An einem Montag Ende September: Um 11 Uhr vor dem Saarbrücker Hauptbahnhof: Eine Saarbahn macht sich gerade auf den Weg nach "Riegelsberg Süd". Aber das ist nicht der Grund, warum ein Fernsighteam des "Saarländischen Rundfunks" am Bussteig der regionalen Bahnbusstochter RSW ihre Kamera aufbaut. Nein - im Mittelpunkt steht ER- der Schnellbus der luxemburgischen Bahngesellschaft CFL, der in einer Viertelstunde- übrigens schon zum zweiten Mal an diesem Tag nach Luxemburg fahren wird. In 95 Minuten wird er sein Ziel, den Luxemburger Hauptbahnhof, erreicht haben. Es handelt sich um einen weinroten Reisebus eines Luxemburger Busunternehmers mit der Sonderbeschriftung "Luxemburg-Saarbrücken Express" und dem Emblem der luxemburgischen Eisenbahn CFL am Heck. Viermal täglich pendelt er nonstop über die Autobahn zwischen den beiden Metropolen der Großregion. Wenn es eine gute Fahrgastresonanz geben sollte, wird bei der CFL erwogen, die Häufigkeit der Verbindungen zu erhöhen.

Der Bus als Teil des europäischen Bahnfernverkehrs

Beim Busfahrer war der "Fahrplan" zu haben. Dabei handelt es sich um eine Hochglanzbroschüre mit dem Münchner Rathaus und der Frauenkirche auf dem Titelbild und dem Aufdruck "Reisen nach Deutschland". Neben dem Busfahrplan und den Fahrpreisen gibt es umfangreiche Informationen über Fernverkehrsanschlüsse von Saarbrücken einschließlich Umsteigemöglichkeiten in Mannheim und Frankfurt nach Erfurt, Leipzig, Dresden, Mannheim, Stuttgart, München, Innsbruck, Würzburg, Nürnberg, Passau und Wien. Der Fahrpreis für den Bus beträgt 12 Euro einfache Fahrt mit 2 Monate Gültigkeit oder 12 Euro hin und zurück für Tagestouristen, die sich nur mal Saarbrücken oder Luxemburg ansehen wollen.

Ein kurzer Anruf bei der CFL-EVASION in Luxemburg, die den "Luxemburg-Saarbrücken Express" konzipiert hat und betreut: Dort wird mir gesagt, daß von Seiten der CFL ein Antrag an die Deutsche Bahn-Reise und Touristik gestellt worden ist, den Bus in das internationale Fahrpreissystem CIV einzupassen, so daß er in absehbarer Zeit mit am Bahn-Fahrkartenschalter gelösten durchgehenden Fahrkarten zB in der Relation Saarbrücken-Brüssel benutzbar sein wird.

Der Bus als Teil der Verbindungen nach Süddeutschland

Aus dem Prospekt wird deutlich, daß der Bus aus Luxemburger Sicht mehr sein soll als die Verbindung zwischen zwei Metropolen in der Saar-Lor-Lux Region. Die CFL versucht, ihn als Teil einer Bahnfernreisekette von Luxemburg nach Berlin, Süd- und Mitteldeutschland, Österreich, Ungarn und Tschechien zu etablieren. So ist es nur logisch, daß er in Saarbrücken jeweils den Anschluß vom und zum ICE nach Dresden aufnimmt.

Die Einführung des Bus ist vor dem Hintergrund zu sehen, daß mit dem Fahrplanwechsel am 15. Dezember die meisten deutschen Fernverbindungen von Köln nach Süddeutschland als ICE 3 über den Westerwald geführt werden (lediglich eine IC Verbindung pro Stunde verbleibt auf der linken Rheinstrecke). Den Luxemburgern geht also ihr wichtigster Umsteigeknoten in Koblenz weitgehend verloren. Und ein Umsteigen in Saarbrücken und Mannheim/Frankfurt macht keinen Unterschied zu der jetzigen Situation, wo man in vielen Fällen in Trier und Koblenz den Zug wechseln muß. Eine durchgehende EC Verbindung Luxemburg - Frankfurt kam ja bekanntlich bisher auf Grund der zögerlichen Haltung bei DB-Reise und Touristik nicht zustande.

Die Verbindung Saarbrücken- Brüssel wird attraktiv

Endpunkt des Bus ist Luxemburg Hauptbahnhof. Von dort kann es weitergehen mit den Schnellzügen der Belgischen Eisenbahn nach Namur, Brüssel, Gent, Ostende und Antwerpen, es lohnt sich sogar jetzt über

Brüssel mit dem Eurostar nach London zu fahren. Natürlich profitiert auch, derjenige, der z.B. nach Diekirch will, dank eines auf den Luxemburger Hauptbahnhof zulaufenden Taktverkehr, von der neuen Busverbindung. Wenn es erstmals voraussichtlich im Frühjahr nächsten Jahres durchgehende Fahrkarten in DB- Fahrkartenausgaben gibt, wird diese Verbindung für uns Saarländer noch attraktiver. Leider wurde die Buslinie im Saarland als rein Luxemburger Angelegenheit angesehen. Erst mit Verspätung hat die Verkehrsverbundsgesellschaft Saar" (VGS) dann ein Faltblatt mit dem Fahrplan herausgebracht.

Dementsprechend sehen bisher die saarländischen "Marketingmaßnahmen" aus. Ende Oktober 2001 gab es eine Presseerklärung aus dem Wirtschaftsministerium, daß diese Buslinie geplant sei. Dann trat Funkstille ein und dann war der Bus jetzt plötzlich da. Wenn nicht das eingangs erwähnte Fernseheteam des Saarländischen Rundfunks am ersten Betriebstag gefilmt und die schreibende Journalistenzunft einen Artikel in der "Saarbrücker Zeitung" veröffentlicht hätte, wäre die neue Buslinie völlig unbeachtet geblieben.

Saarbrücken- Luxemburg: Über die Aurobahn kein Problem

Dabei hat es in der Vergangenheit nicht an Versuchen gefehlt, eine dringend notwendige durchgehende Schnellverbindung von Saarbrücken nach Luxemburg zu schaffen. Gleich nach Eröffnung der Autobahn 620 von Saarbrücken nach Dillingen Ende der 60er Jahre hat es schon einmal einen (deutschen) Bahnbus nach Luxemburg gegeben, der noch zusätzlich in Völklingen, Saarlouis, Dillingen und Merzig hielt. Nach einigen Jahren wurde diese Linie sang- und klanglos eingestellt. Die RSW, die jetzige Regionalbustochter der DB hat, vom Saarland subventioniert mit dem Saar-Lux Bus eine von den Fahrtagen Montags bis Freitags her mehr auf Berufspendler und Geschäftsreisende zugeschnittene Busschnellverbindung von Saarlouis und Merzig in die Luxemburger Innenstadt und auf den Kirchberg geschaffen. Neuerdings wurde diese Linie mit Fahrten am Samstag auch für Wochenendtagestouristen geöffnet. Es hat in letzter Zeit immer mal wieder bei der RSW Überlegungen gegeben, den Saar-Lux-Bus bis Saarbrücken zu verlängern, um die Fahrgastresonanz zu vergrößern.

Die DB - damals noch Deutsche Bundesbahn, Bundesdirektion Saarbrücken - machte in den achtziger Jahren des vorigen Jahrhunderts den Versuch, für Berufspendler aus dem Saarland ein Eilzugpaar einzurichten, das von Konz aus über eine Verbindungskurve direkt über Wasserbillig nach Luxemburg fuhr, ohne in Trier Kopf-machen zu müssen. Aber dieser Zug wurde nicht beworben und außerdem fuhr er in unmittelbarer Nähe eines Eilzugs nach und von Trier, so daß auch die Regionalreisenden nach Saarlouis oder Merzig ausblieben. Nach zwei Fahrplanperioden wurde der Zug wieder eingestellt. Danach war Sendepause.

Dabei gibt es genug Saarländer, die nach Luxemburg fahren: Berufspendler aus dem Merziger Raum, Geschäftsreisende, Personen, die zu den europäischen Behörden auf den Kirchberg oder nach Brüssel wollen, Tagestouristen, Reisende mit Ziel Belgien und Niederlande. Das wickelt sich alles auf der Autobahn ab die bald Luxemburg-Stadt erreicht haben wird. Konkurrenzlos schnell würde nur eine Bahnstrecke sein, die von Merzig aus entlang der Autobahn nach Luxemburg führt. Einen solchen Vorschlag gab es von Alexander von Witzleben, einem Mitglied des Verkehrsclub Deutschland (VCD), der bei den europäischen Behörden in Luxemburg arbeitet. "Unrealistisch", "zu teuer" hieß es von allen Seiten. Der Bau einer Autobahn ist allerdings nicht zu teuer und wird als wichtig Schritt zur Integration der Großregion betrachtet. Das ist der kleine aber feine Unterschied. Einstweilen mußte man über einen 60 Kilometer langen Umweg mit Umsteigen in Metz oder Trier nach Luxemburg reisen und brauchte dafür mindestens 120 Minuten. Kein Wunder, daß unter diesen Bedingungen fast jeder mit dem PKW fährt.

Bewegung kam erst wieder in die verfahrenere Situation, als die drei Regionen Saarland, Luxemburg und Lothringen vor zwei Jahren von dem Consultingbüro Kocks Ingenieure in einem von der EU-Kommission finanzierten Gutachten Alternativen im Eisenbahnverkehr zur jetzigen Lösung untersuchen ließen. Untersucht wurde die Konzer Kurve und Linienführungen über Überherrn bzw Niedalgorf und Thionville untersucht. Die saarländische Entscheidung: Es soll über eine verbesserte Umsteigeverbindung über Metz nach Luxemburg gehen. Für alles andere sei kein Geld da. Dafür hätte man sich das Papier für das Gutachten sparen können.

Da aber das Großherzogtum Luxemburg und die luxemburgische Eisenbahn an einer besseren Verbindung nach Süddeutschland interessiert ist, war die neue Buslinie das Mittel, aus dem Stillstand herauszukommen. Wir Saarländer profitieren davon.

Wie man die Buslinie verbessern könnte

Die Fahrt des Luxemburg - Saarbrücken Express dauert 95 Minuten, wenn erstmals die Autobahn nach Luxemburg geht, werden es knapp über 70 Minuten sein. Dies ist über das bestehende Schienennetz nicht zu schaffen. Auch wenn es im Allgemeinen bei der Bevölkerung eine größere Sympathie für neue schienengebundene Verkehrsmittel gibt, werden über den Weiterbau der Autobahn einfach Fakten gesetzt, die man nicht ignorieren kann. Ein Erstzunehmender Einwand gegen die neue Busverbindung könnte sein, daß damit schienengebundene Lösungen (z.B. die Reaktivierung der Strecke Niedaltdorf- Bouzonville) auf den St. Nimmerleinstag hinausgeschoben werden könnte. Eine Verlängerung des SPNV über die Niedtalbahn bis von Dillingen nach Thionville ist allerdings auch unabhängig von der Verbindung Saarbrücken - Luxemburg sinnvoll. Neben einigen Fahrgästen, die nach Luxemburg weiterreisen werden, würde diese Verbindung hauptsächlich von lothringischen Berufspendlern, die in der Dillinger und Völklinger Hütte und den Ford-Werken in Saarlouis arbeiten, genutzt werden.

Aus der Sicht von PRO BAHN im Saarland wäre die Integration des Saar-Lux- Bus sinnvoll, so daß ein überlagerndes System von schnellen Shuttle- Bussen und langsameren Regioeilbussen entsteht, die in den saarländischen Mittelzentren Völklingen, Saarlouis und Merzig halten. Bei CFL Evasion heißt es nur lapidar: Man sei in Gesprächen mit der RSW. Man darf gespannt sein.

Aus Sicht von PRO BAHN müßte im Bus das Saar - Lor - Lux - Ticket anerkannt werden und es sollten beim Fahrer Tagesfahrkarten für den Luxemburger Verkehrsverbund erhältlich sein.

Ansonsten wünschen wir der neuen Linie "Bonne Chance".

K.-Heinz Huppert

Gustav-Bruch-Str. 2
D-66123 Saarbrücken
Tel. (+49)(0)681/34165

Rail-Saar-Lor-Lux +

www.rail.lu/rsll.html